



Das Maurmer Pfarrerteam ist wieder vollständig

Eine herzliche Begrüssung für Pfarrer René Perrot und seine Familie

go. Seit der Pensionierung Ernst Attingers im vergangenen Jahr war eine der drei reformierten Pfarrstellen von Maur – die des Ortsteils Binz und eines Teils von Ebmingen – verwaist. Nach einer Übergangszeit mit Pfarrer Go Verbürg konnte die Kirchgemeinde am vergangenen Sonntag René Perrot als neuen Pfarrer begrüßen.

Eigentlich wollte die Kirchgemeinde am 12. März den offiziellen Einsatz ihres neuen Pfarrers René Perrot feiern. Doch dann hatte die Bezirkskirchenpflege kurz vor der Wahl des dritten Gliedes im Maurmer Pfarrkonvent Einwände gegen die Arbeitsaufteilung der Pfarrstellen von Maur (mit 80) und Ebmingen/Binz (mit 70 Stellenprozenten) erhoben: Diese entspräche nicht der Grösse der jeweiligen Pfarrbezirke. So ging die Pfarrwahlkommission erneut über die Bücher und legte ein detailliert ausgearbeitetes Pflichtenheft für beide Pfarrstellen vor.

Noch kein offizieller Pfarreinsatz...

Noch steht die endgültige Zustimmung der vorgesetzten Behörde aus. Dies ändert allerdings nichts an der Tatsache, wie mehrmals betont wurde, dass die eigentliche Wahl des neuen Pfarrers endgültig ist. So wurde am vergangenen Sonntag – aus formellen Gründen – anstelle eines Pfarreinsatzes nur eine «Begrüssung» gefeiert. Verbunden mit einem Mitarbeiteressen in der «Schiff-lände» Maur wurde daraus trotzdem ein Fest.

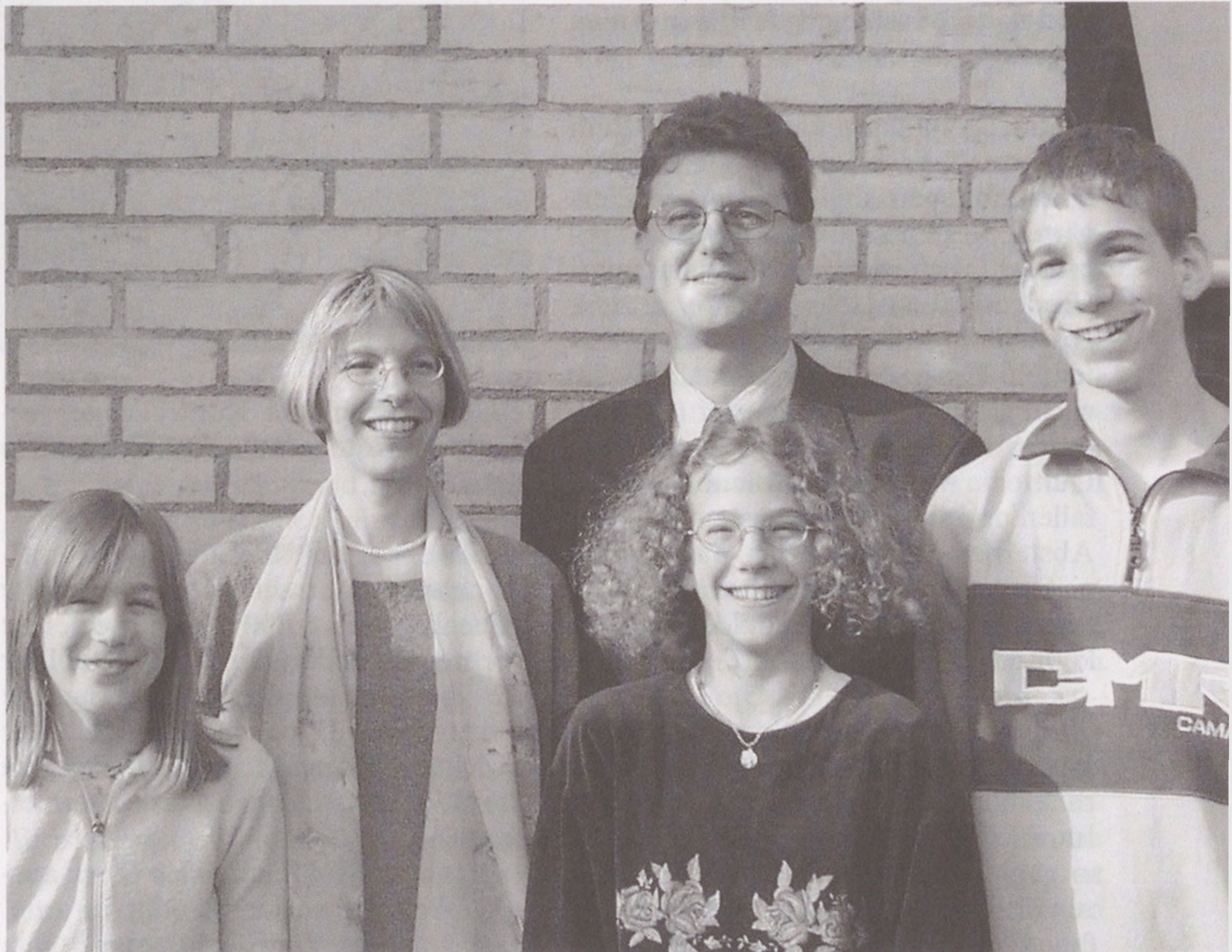
...trotzdem ein Fest der Freude

Dies begann bereits im Gottesdienst: Nach herzlicher Begrüssung durch den Präsidenten der Kirchenpflege, Walter Frauenfelder, und das Kollegium, Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und Pfarrer Kurt Gautschi, zeigte auch die Gemeinde ihre Freude daran, dass sie nun wieder drei aktive, offensichtlich an guter Zusammenarbeit untereinander und mit ihr interessierte Seelsorger hat. Andreas Wildi an der Orgel sowie der Singkreis und der Instrumentalkreis unter der Leitung von David Haladjian bereicherten den Gottes-

dienst mit festlicher Musik, wofür sie sogar spontanen Applaus ernteten.

Vor allem aber stellte René Perrot sich erstmals als Prediger vor: mit einer Auslegung der Wundergeschichte von der Speisung der 5000. Der Evangelist Markus, so Perrot, erzähle hier zwar eine alte Legende, doch gehe er neue Wege. Zeige er doch, dass mit Jesus nicht der göttliche Wundertäter im Zentrum stehe, sondern der Mensch – und zwar jeder Einzelne – und seine Bedürfnisse. Gott mische sich aktiv in die Geschehnisse der Welt ein.

Den Höhepunkt erreichte die Festfreude beim anschliessenden Mittagessen. Wieder wurde die junge Pfarrfamilie herzlich willkommen geheissen und fühlte sich sichtlich wohl dabei. Insbesondere stellten ihnen die zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das reiche Spektrum an Gemeindeaktivitäten vor und hatten originelle Ideen, um der Familie Perrot das Einleben in Maur zu erleichtern. So wird



Die neue Pfarrfamilie: René und Karin Perrot mit Lydia (8), Meret (10) und Thaddäus (12) (v.l.n.r.). (Foto: go)

diese im laufenden Jahr jeden Monat den Besuch einer kleinen Delegation erhalten, die ihnen spezielle Geschenke überreicht. Den Anfang machen noch im März die Seniorenbesucherinnen mit Gipfeli zum Zmorge.

Leben für die Schoggifabrik – Seite 3



Rudolph R. Springli

Feuerbrand – noch immer nicht ausgerottet

Weitere vorbeugende Massnahmen gegen die Krankheit werden nötig

go. 1997 tauchte die bakterielle Pflanzenkrankheit Feuerbrand auch in unserer Region auf. 82 Gemeinden des Kantons waren betroffen. Heute ist – soweit man das bisher sagen kann – die Krankheit «nur» noch in 16 Gemeinden anzutreffen. Maur zählt zu ihnen. Daher sind weitere vorbeugende Massnahmen angesagt.

In den 60er Jahren entstanden auch in unserer Gemeinde zahlreiche neue Überbauungen und mit ihnen Ziergärten, in denen die *Cotoneaster salicifolius* (hoch wachsend) und *dammeri* (Bodendecker) sehr beliebt waren. Doch dann wurden diese plötzlich ver-teufelt: Erwiesen sie sich doch als die wichtigsten Wirtspflanzen für die Bakterien des Feuerbrands, die vor allem Quitten-, Apfel- und Birnenbäume befallen und sie im schlimmsten Fall zum Absterben bringen. Klar, dass das in einer stark landwirtschaftlich ausgerichteten Region nicht geduldet werden kann.

Laut einer Information der LIB – Landwirtschaftliche Information Berufsbildung und Beratung Strickhof – im Internet vom 3. Dezember 1999 war Zumikon mit 1500 befallenen Wirtspflanzen die bei weitem am stärksten betroffene Gemeinde des Kantons. Es folgten Otelfingen mit 500, Fehraltorf mit 300, Volketswil und Maur mit je 100 und Eglisau mit 80 Standorten. Die angesteckten Obstbäume lassen sich in allen Gemeinden noch an einer Hand abzählen (Maur: 1 Birnbaum), ausser in Zumikon, wo insgesamt 27 Obstbäume krank wurden.

Übrigens: Unter folgender Adresse lassen sich weitere Details aus dem Internet herunterladen:

www.lib.zh.ch:Beratung/Beratungsgrundlagen/Feuerbrand

Die Krankheit wurde vorerst gebremst

So startete die Landwirtschaftsbehörde Maur eine durchgreifende Rodungsaktion, um der Krankheit Herr zu werden. Obendrein kamen diese Zierpflanzen auf die Verbotsliste der Gärtnereien und durften beim Neuanlegen oder bei der Umgestaltung von Gärten nicht mehr zum Einsatz kommen. Doch leider war den bisherigen Aktionen – wie sich nun herausstellt – noch kein voller Erfolg beschieden. Daher empfiehlt die Zentralstelle für Pflanzenschutz der LIB Strickhof in Lindau noch einmal



eine gewissenhafte Kontrolle der gerodeten *Cotoneaster*-Zierpflanzen in den Gärten.

Lässt sich feststellen, dass der Wurzelstock wieder ausschlägt, so rät sie, diese Ausschläge zu entfernen, sie selber zu verbrennen oder der Kehrlichtabfuhr für die zentrale Verbrennungsanlage mitzugeben. Daneben empfiehlt der Strickhof vier mögliche Methoden, um ein Wiederausschlagen ganz zu vermeiden:

1. Entweder sollte man den Stock ausgraben und entsorgen oder
2. die obersten fünf Zentimeter Boden entfernen und anschliessend den gesamten Stock gründlich abflammen, sodass die oberen zwei Millimeter Holz wirklich überall verkohlt sind, oder
3. an sämtlichen Schnittstellen ca. zwei Zentimeter dicke Ringe absägen, diese innerhalb von 24 Stunden nach dem Sägen mit einem Strauchvertilgungsmittel einpinseln und mit Karton oder Brettern abdecken, damit in den nächsten Wochen das Mittel nicht abgewaschen werden kann.
4. Versuchsweise könnte man zusätzlich an jedem abgesägten Trieb des Wurzelstockes ein Loch – ca. 15 Zentimeter tief und mindestens 12 Millimeter im Durchmesser – bohren, mit Kochsalz auffüllen und dann ebenfalls mit Karton oder Brettern abdecken.

Die weitere Verantwortung liegt bei den Gartenbesitzern

Im kommenden Sommer wird die Feuerbrandkontrolle Maur die Gärten, in denen 1998/99 *Cotoneaster* gerodet

wurde, noch einmal kontrollieren. Ein letztes Mal übernimmt die Gemeinde dann die Durchführung – nicht aber die Kosten – einer eventuell nötigen Nachbehandlung im Laufe des Sommers oder Herbstes. Danach übergibt sie ihre Verantwortung wieder allein den Gartenbesitzerinnen und -besitzern: in der Hoffnung, dass sich die Krankheit – eines Tages – endgültig ausrotten lässt.

Bücherabend im Wettsteinhaus

lü. Kennen Sie den Büchertreff im Wettsteinhaus Aesch? Es gibt ihn seit 14 Jahren. Jeden letzten Dienstag des Monats – ausser in den Schulferien – treffen sich einige Frauen und Männer im Wettsteinhaus und diskutieren über Gelesenes. Die Bücherliste ist mittlerweile sehr lang. Sie führt quer durch die vielfältige belletristische Literaturlandschaft und die zu Hause gelesenen Bücher bieten Stoff für so manche interessante Diskussion. So gehören Autoren wie Susanna Tamaro, Ulrich Knellwolf oder Hanna Johanson ebenso dazu wie Gottfried Keller, Anna Segehers oder Jürg Federspiel.

Neue Damen und Herren sind stets willkommen. Das Alter spielt absolut keine Rolle. Hauptsache man liest und diskutiert gerne. Der nächste Bücherabend findet am Dienstag, 28. März, 20.15 Uhr in der Stube des Wettsteinhauses statt. Besprochen wird dann das Buch von Paul Auster «Die Musik des Zufalles» (rororo-tb). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für weitere Auskünfte können Sie sich aber an Maja Spiess, Telefon 980 06 06 wenden.

Generalversammlung Verein Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Montag, 3. April 2000, 19 Uhr,
Bibliothek Ebmatingen

Traktanden

1. Abnahme des Protokolls der Generalversammlung vom 15. März 1999
2. Jahresbericht 1999
 - 2.1 Erläuterungen
 - 2.2 Abnahme
3. Jahresrechnung 1999
 - 3.1 Erläuterungen
 - 3.2 Bericht der Revisorinnen
 - 3.3 Genehmigung Jahresrechnung
4. Mitgliederbeitrag 2000
5. Auflösung des Vereins
6. Verschiedenes

Verein Bibliothek Maur
Präsidentin: Suzanne Lüthi

50 Jahre Leben für die Schoggifabrik

Rudolph R. Sprüngli feierte seinen 80. Geburtstag

go. Am 15. März konnte der auf der Forch lebende «Schweizer Schoggikönig» Rudolph R. Sprüngli seinen 80. Geburtstag feiern. Da unsere Zeitung nur einmal die Woche erscheint, gehen wir erst im Nachhinein – statt fünf Tage im Voraus – darauf ein.

Rudolph R. Sprüngli wurde 1920 in Kilchberg geboren und besuchte dort die Primar- und die Sekundarschule. Anschliessend erlangte er in Zürich das Handelsdiplom und 1940 in Lausanne die Handelsmatura. Eine dreijährige Lehre als Reklameberater folgte und ab 1943 das Studium der Nationalökonomie und Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten von Zürich, Bern und Freiburg, das er mit dem Doktorexamen abschloss.

Kilchberg – Geburts- und Arbeitsort

1947 stieg er mit einem Praktikum in das väterliche Unternehmen, Lindt & Sprüngli AG, ein und machte sich – nach zusätzlichen Aufenthalten in England und den USA – mit allen Bereichen der Firma vertraut. 1962, nach dem Tod seines Vaters, übernahm Sprüngli als Vertreter der fünften Generation die Unternehmensleitung und wurde 1971 Präsident des Verwaltungsrates. Mehr als drei Jahrzehnte prägte er die Geschicke der Kilchberger Schoggifabrik massgebend und führte sie hin zum erfolgreichen Weltkonzern mit Produktionsstätten in vier europäischen Ländern sowie Niederlassungen in den USA und dem Fernen Osten.

Nach insgesamt 47 Jahren zog sich Sprüngli 1994 aus dem Familienunternehmen zurück. Seither geht er täglich in sein Büro in Zollikon und ist weiterhin aktiv. Von dort geht sein Blick über den Zürichsee nach Kilchberg und – bei Föhn, wie ihn die Schreiberin während ihres Besuches erlebte – auf die gesamte Bergkette rund um die Stadt. «Sind wir nicht privilegiert in dieser schönen Schweiz? Nur hier fühle ich mich zu Hause», kann Sprüngli sich in seiner Begeisterung nicht zurückhalten.

Zollikon – zwischen Kilchberg und Forch

Noch einen Vorteil bietet sein Büro. Bis zur Forch ist es nur ein Sprung. Denn hierher ist er 1992 ins Haus seiner Frau Alexandra gezogen. Für ihn spielte diese Gegend schon in den Kilchberger Kindertagen eine Rolle. Von der elterlichen Villa aus fiel der Blick auf den Pfannenstil. Blieb dort oben der Schnee



Rudolph R. Sprüngli

(Foto: zvg)

liegen, würde endlich der Winter beginnen. Später als Schulkind führte seine erste Schulreise mit der Fähre über den Zürichsee, das Küsnachter Tobel hinauf zum Wehrmännerdenkmal Forch und zum Restaurant Wassberg. Schon damals zog es ihn zu diesem besonderen Ort, erinnert sich Sprüngli.

Besonders gern denkt Sprüngli zurück an die Zeit in der Schoggifabrik: Er ist zufrieden und dankbar über das, was er zusammen mit seinen Mitarbeitern schaffen konnte, und zuversichtlich, dass sein Werk erfolgreich weitergeführt wird: Denn die Leitung des Unternehmens liegt in guten Händen. Die Qualität und die Sorgfalt für die Marke Lindt werden weiterhin gepflegt.

Diese Eigenschaften waren Sprüngli sein Leben lang wichtig. Stolz drückt er der Besucherin einen Katalog in die Hand. Dieser zeigt ausgewählte Objekte «seiner» Sammlung. Als 20-Jähriger entdeckte er seine Leidenschaft für «Chocolatièren», für Gefässe – mit kunstvoll integriertem Quirl – zum Zubereiten und Trinken von Schokoladegetränken. Er erwarb die ersten Exemplare, und so entstand nach und nach eine ansehnliche, gepflegte, heute professionell begleitete Sammlung, die in den Räumen der Kilchberger Schoggifabrik zu bewundern ist. Sie enthält Exponate aus einer vergangenen Zeit: Exponate in verschiedenen Materialien und Ausführungen, aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Epochen.

Eine – im Katalog nachzulesende – mexikanische Legende erzählt, «dass Waldameisen einst aus dem Tempel der

Götter Kakaobohnen stahlen und den Indianern des tropischen Urwaldes in die Ackerfurche legten. Als daraus Bäume wuchsen, die Früchte trugen, zeigten die Ameisen den Indios, was sie über deren Verwendung bei den Göttern beobachtet hatten...» So die sagenhaften Ursprünge von Kakao. Seit 1845 war die Familie Sprüngli massgebend daran beteiligt, dieses Erbe der Götter noch «göttlicher» zu machen.

Forch – seit 1992 neue Heimat

All dies gehört zwar der Vergangenheit an, doch Sprüngli ist weiterhin aktiv und kein bisschen müde. Er geht noch zahlreichen Aktivitäten nach, beteiligt sich an vielen gesellschaftlichen Anlässen und fühlt sich viel jünger als er ist. Vielleicht deshalb, weil seine Frau voll berufstätig ist? Denn – hält er ausdrücklich fest: «Ihre Heiler- und Beratungstätigkeit wollte sie auf gar keinen Fall aufgeben, als ich ins Haus zog.»

Auch wenn die beiden nicht aktiv am Leben der Gemeinde Maur teilnehmen, fühlen sie sich sehr wohl und geborgen auf der Forch. Die «Maurmer Post», finden sie, informiere sehr gut über die zahlreichen Aktivitäten. Die knapp bemessene Freizeit sei für die gemeinsamen Stunden reserviert – und für die Familie. Seinen 80. Geburtstag feiert Sprüngli mit den drei Kindern und seiner Frau in Rom: Es ist sein Wunsch, in die Geburtsstadt seiner Mutter zu gehen. Sicherlich wird es ein schönes Fest!

Wir gratulieren

Am 19. März kann Godi Leiser, Im Spycher 7, in Maur, seinen 80. Geburtstag feiern. Wir gratulieren dem bekannten Maurmer Künstler herzlich und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft und ein schönes Fest im Kreise seiner Familie. Eine besondere Würdigung durch die Redaktion erfolgt in der nächsten «Maurmer Post».

BLUE CAB

Taxi und Kleinbus

Zentrale 980 04 44

Stimmen zur Gemeindeversammlung

SVP-Parteiversammlung

Unter der Leitung von Stephan Rupper wurden anlässlich der Mitgliederversammlung vom 9. März die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 20. März behandelt.

Der Erweiterung Schulanlage Pünt wurde zugestimmt. Eliane Schmucki, Mitglied Schulpflege, erläutert detailliert die Vorlage und kann die zahlreich gestellten Fragen zur Raumnutzung, Parkplätze usw. kompetent beantworten. Da der Objektkredit Fr. 2,845 Mio. beträgt, unterliegt diese Vorlage der Urnenabstimmung. Die beiden Bauabrechnungen Sanierung und Erweiterung Turnhalle sowie Zivilschutzräume Pünt Maur, gaben zu keiner Diskussion Anlass und wurden klar angenommen. Die Vorlage Groberschliessung Oberdorf Maur löste eine intensive Diskussion aus. Gemeinderat Beat Kammermann präsentierte die Massnahmen des Projektes ausführlich und überzeugte durch das klare Konzept. Zahlreiche Mitglieder vertraten jedoch die Meinung, man sollte an der Variante Umfahrungsstrasse festhalten, um somit das Oberdorf langfristig vom Verkehr zu entlasten. Das Konzept des Gemeinderates konnte die Mitglieder nicht restlos überzeugen und eine Zustimmung unterlag knapp. Man war sich jedoch einig, dass Massnahmen dringend nötig sind. Der Statutenrevision des Zweckverbandes Spital Uster hat die Gemeindeversammlung vom 22. September 1997 bereits zugestimmt. Die neue Fassung unterscheidet sich lediglich in zwei wesentlichen Punkten: Beibehaltung des fakultativen Finanzreferendums für einmalige Ausgaben über Fr. 1 Mio. bzw. für wiederkehrende Ausgaben über Fr. 100 000.-. Neu sind fünf Trägergemeinden aus dem Bezirk Pfäffikon integriert. Ebenfalls wird dem Baukredit für die 4. Etappe Spitalsanierung zugestimmt.

Auf eine rege Beteiligung an der kommenden Gemeindeversammlung freut sich die SVP Maur.

S. Rupper, Präsident

FDP sagt Ja zu allen Vorlagen

Mit den Vorlagen der bevorstehenden Gemeindeversammlung vom 20. März befasste sich die gut besuchte Mitgliederversammlung der FDP im Restaurant «Dörfli». Die FDP empfiehlt alle Geschäfte zur Annahme, jedoch mit Nuancen in der Begründung.

Zur Diskussion Anlass gab die zur Vorberatung an der Gemeindeversamm-

lung traktandierte Erweiterung der Schulanlage Pünt in Maur. Markus Neidhard, Mitglied der Schulpflege und verantwortlich für die Finanzen, schilderte das Bauvorhaben in allen Details. «Auch wenn der Baukredit mit fast 3 Millionen Franken hoch erscheint: Die Pünt-Erweiterung ist kein Luxusprojekt», erklärte Neidhard. Auch für Hanspeter Rüst, Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK), ist das Bedürfnis nach mehr Schulraum in Maur nachgewiesen. Doch gehe er davon aus, dass im Voranschlag Reserven stecken. Er erwarte, dass die Schulgemeinde daher alles daran setze, dass keine Kostenüberschreitungen eintreten. Die Abstimmung zeigte: eine überwiegende Mehrheit steht hinter dem Vorhaben der Schulpflege.

Einstimmig empfiehlt die FDP die Groberschliessung des Oberdorfs in Maur zur Annahme. Gemeindepräsident Ueli Büchi und Gemeinderätin Marianna Giboulot Müller überzeugten die FDP-Mitglieder, dass die Vorlage die beste Variante von denen ist, welche im Gemeinderat geprüft worden sind. Auch die RPK, so erklärte Kaspar Blättler, könne dem Geschäft zustimmen.

Die anderen Geschäfte der bevorstehenden Gemeindeversammlung empfiehlt die FDP alle zur Annahme. Einzig die Bauabrechnung für die Sanierung und Erweiterung der Turnhalle Pünt gab zu einigen Diskussionen Anlass, weil Mehrausgaben auftauchten, so Bernhard Müller, die vorhersehbar gewesen seien. Für Gian Saratz, RPK-Mitglied, sind die Mehrausgaben zwar unschön, aber notwendig. Genau unter die Lupe genommen habe die RPK zudem die Abgrenzung der Abrechnung zwischen Schul- und politischer Gemeinde, da für eine Urnenabstimmung nur einige Tausend Franken fehlten. Doch die Abgrenzungen seien korrekt.

Stephan Oehen

FDP-Verfassungsratskandidat

pd. FDP-Präsident Thomas Ullmann gab im Weiteren an der Mitgliederversammlung bekannt, dass das Vorstandsmitglied Stephan Oehen, Binz, FDP-Kandidat für die Verfassungsratswahlen vom 18. Juni 2000 ist. Oehen besetzt Platz 12 auf der FDP-Liste Ost. Auf Empfehlung der FDP Bezirk Uster wurde er unlängst von der kantonalen FDP-Delegiertenversammlung nominiert. Der 32-jährige PR-Berater und Senior Consultant wohnt seit 1997 in der Gemeinde und ist bereits seit über zehn Jahren für die FDP aktiv tätig. Ullmann

forderte die Mitglieder auf, Stephan Oehen zu unterstützen, damit die FDP Maur beim Entstehen der neuen Kantonsverfassung eine starke Stimme hat.

Designierter Kantonalpräsident stellt sich den Fragen

Der FDP-Stamm vom Donnerstag, 30. März, im Restaurant «Dörfli», Maur, hat einen prominenten Gast. Es ist Markus Hess, designierter Präsident der FDP des Kantons Zürich, der in diesem Frühling den bisherigen Kantonalpräsidenten Martin Vollenwyder ersetzen soll. Alle Interessierten sind herzlich zu diesem Rundtischgespräch eingeladen. Beginn ist um 20 Uhr.

Geteilte Meinungen zur Verkehrsberuhigung in Maur

Gemeindeversammlung vom 20. März

sl. An der kommenden Gemeindeversammlung dürfte das Traktandum 4 der Politischen Gemeinde für Diskussionsstoff sorgen. Zum Thema «Kredit für Groberschliessung Oberdorf/Eggstrasse, Maur» hat sich ein Komitee formiert, das mit den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Verkehrsberuhigungsmassnahmen nicht einverstanden ist und stattdessen für eine Umfahrungsstrasse plädiert. Die Maurmer Post fragte dazu Peter Hotz nach seiner Meinung. Er beschäftigt sich als Mitarbeiter des Verkehrsplanungsbüros Metron AG seit einigen Jahren intensiv mit der Verkehrssituation von Maur.

Umfahrungen nicht isoliert betrachten

Nach seiner Meinung gibt es in den verschiedenen Gemeindeteilen fünf Punkte, wo Umfahrungsstrassen ein Thema sind, allerdings auf lange Sicht. Man solle Umfahrungsprojekte auch nicht pro Quartier oder Dorfteil isoliert betrachten, sondern müsse den Gesamtzusammenhang berücksichtigen. Umfahrungen hätten im Moment allein schon aus finanziellen Gründen keine Chance realisiert zu werden, da der Kanton dafür kein Geld habe. Man wolle die Option einer Umfahrung jedoch für die nachfolgende Generation frei halten. Man müsse die Frage der Umfahrungsstrassen trennen von kurzfristigen Möglichkeiten. Verkehrsprobleme seien ja jetzt schon da und deshalb gelte es auf den bestehenden Strassen so schnell wie möglich Massnahmen zu treffen.

Schutz der Fussgänger hat Priorität

Ohne Beeinflussung des Strassenbildes würden die Autofahrenden erfahrungs-

gemäss kaum den Fuss vom Gaspedal nehmen. Der Schutz der Fussgänger steht in Maur im Vordergrund. Im Falle der Groberschliessung Oberdorf und Eggstrasse könne man mit den geplanten Massnahmen nicht alle Probleme lösen. Aber die baulichen Massnahmen für 180 000 Franken würden die Voraussetzung dazu geben, die Situation wesentlich zu verbessern. Darüber hinaus seien jedoch auch flankierende Massnahmen, wie Tempo-30-Zonen zu erwägen. So ganz begreift Peter Hotz die Initianten für eine Umfahrungsstrasse in Maur nicht. Man solle doch versuchen, solidarisch zu sein, Prioritäten setzen und auch die übrigen Verkehrsprobleme in der Gemeinde sehen. Aus verkehrsplanerischer Sicht habe eine Umfahrung in Maur nicht höchste Priorität und könnte frühestens in 20 bis 25 Jahren realisiert werden.

Leserbriebe

Ja zur Verkehrsberuhigung Eggstrasse

Auf einer Strasse müssen sich alle Verkehrsteilnehmer sicher bewegen können. Die Eggstrasse ist bekanntermassen unübersichtlich und wird oft zu schnell befahren, obwohl sie auch Kindergarten- und Schulweg ist. Die Vorlage des Gemeinderates versucht durch punktuelle Massnahmen einen Teil der Strasse zu beruhigen. Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung, denn diese Lösung kann rasch verwirklicht werden und bringt mehr Sicherheit. An der gefährlichsten Stelle ist sogar ein Fussgängerstreifen geplant.

Alternativen stehen kurzfristig nicht zur Verfügung. Ein durchgehendes Trottoir scheitert am Widerstand einiger Grundeigentümer. Auch das uralte Projekt einer neuen Eggstrasse, vom Friedhof her über einen hohen Damm ins alte Trasse führend, wird nie schnelle Entlastung bringen, zumal es umstritten ist: Hohe Kosten, Ortsbild, Mehrverkehr für das ganze Dorf.

Neues Bauland an der Eggstrasse soll erschlossen werden. Wir nehmen den zu erwartenden Mehrverkehr an unserer Strasse in Kauf. Beruhigende Massnahmen werden nun aber erst recht nötig! Ein Ja zu dieser Vorlage an der Gemeindeversammlung vom kommenden Montag bedeutet, dass sofort konkret die Sicherheit der Fussgänger erhöht wird und dies mit weniger Geld als mancher Unfall kostet!

Verkehrsberuhigende Massnahmen, vor allem als Schulwegsicherung, braucht es jetzt! Sie sollen nicht wieder auf die lange Bank geschoben werden!

IVO, Interessengemeinschaft Verkehrsberuhigung Oberdorf

Hundekot auf Gehwegen und Wiesen

Leider werden auch Gartengrundstücke von Hundekot verschmutzt. Beim Rasenmähen, wenn der Graskorb von Kot verschmutzt ist, wünsche ich mir immer, dass der betreffende Hundebesitzer wenigstens einmal diesen Korb reinigen müsste. Nachher frage ich mich: Muss für die Abhilfe das Grundstück wirklich eingezäunt werden oder hat jemand eine bessere Idee?

An dieser Stelle danke ich auch allen vorbildlichen Hundehaltern, die ihre Vierbeiner an der Leine halten, wenn sie im Ort an ungezäunten Gärten vorbeigehen.

W. Hausheer

Unterschiede bei der Entsorgung von Hundekot

In Ihrem Artikel vom 3. März vermisste ich (ebenfalls eine Kegeli aufnehmende Hundebesitzerin) den mindestens so wichtigen zweiten Akt: Entsorgung. Auch da gibt es grundlegende Unterschiede!

Die Braven gehen zurück zum Robidog oder absolvieren den stündigen Spaziergang mit dem prall gefüllten Plastikbeutel in der Hand. Die Bequemen deponieren das grüne oder braune Säckli am Strassenrand, wo es leider im Gegensatz zu «unverpackten» Kegeli nicht verrottet. Die fantasievollen Hundebesitzer aber finden immer neue, erstaunliche Parkierungsmöglichkeiten für die «anrühigen» Objekte: auf Gartenmäuerchen, zur Freude deren Eigentümer; auf frisch gefällten Bäumen, wo sie ja die Waldarbeiter sicher finden werden, oder sogar aufgehängt oder aufgespiesst an Büschen und Bäumen! Brennend gern würde ich erfahren, was sich die Leute dabei denken – gar nichts? Oder wird einfach der Vorsatz, die Sache auf dem Heimweg zu erledigen, vergessen?

Name der Redaktion bekannt

«Ich war deprimiert, dass die Behörde keinen anderen Weg fand»

Eigentlich war ich recht deprimiert nach dem Lesen des Artikels über die Niederwalzung einer widerrechtlich erbauten Behausung in Binz. – Dass unsere an sich loyale Behörde, von ihrem rechtlich fundierten Standpunkt aus und nach unbefriedigenden Gesprächen mit dem seltsamen Einsiedler, keinen anderen Weg fand, als mit dem Bagger die mühsam erbaute Hütte niederzureissen, fand ich deprimierend. Da wohnen doch in unserer Gemeinde sehr verständige und offene Bürger – eine Pfarrerin und zwei Pfarrer und für solch heikle Fragen

geschulte Psychologen –, ob diese Menschen in das Geschehen wohl einbezogen wurden? Dieses hätte ich sinnvoll gefunden. Es heisst doch heute immer, man solle für Menschen, die ausserhalb der Norm leben (und die sogar recht kreativ sein können), Verständnis aufbringen, ihnen beistehen oder ihre Kreativität umpolen. Ist dies denn nur leeres Gerede oder nur in der Zeitung stehend – z. B. im Kirchenboten – und wird gar nicht gelebt? Dass jemand hartnäckig und uneinsichtig auf die Sprache der Behörde reagiert und an seinem Traum «spinnig» weiterbastelt wie dieser nicht alltägliche Mensch in Binz, so etwas kommt ja recht selten vor und hätte nicht nach Nachahmung gerufen. Es wäre aus diesem Grunde nicht notwendig gewesen, «ein Exempel zu statuieren». Dass dieser Mensch der realen Zerstörung seines Traumes nicht einfach tatenlos zuschauen konnte und sich ein Objekt suchte – eine Axt –, das ihm das Gefühl von eigener Bedeutung gab, ist zu begreifen. Nach dem geschriebenen Gesetz, welches speziell oft bei sozial schwachen Menschen auch angewandt wird, war der Verlauf der Dinge wohl korrekt. Doch – dies interessiert viele von uns – wie wird sich wohl das Schicksal dieses Menschen weiterhin abspielen?

Ruth Zürcher

Einladung zum Bibelgesprächskreis

An sechs Abenden die Grundlagen des christlichen Glaubens kennenlernen

Freitag 24. März:
Schöpfung in sechs Tagen?!

Freitag 31. März:
Die Bibel - Worte von Gott?!

Freitag 7. April:
Wer ist Gott - Was ist der Mensch?

Freitag 14. April:
Das verlorene Paradies

Freitag 12. Mai:
Jesus Christus: Der Weg zu Gott

Freitag 19. Mai:
Christ sein - Was bringt's?

 Beginn jeweils 20.00 Uhr

Kosten: 10.- für Kursunterlagen

Ort: Alte Zürichstrasse 2 / 8124 Maur

Anmeldung: S. & O. Hardmeier
Alte Zürichstrasse 2 / 8124 Maur
Telefon und Fax: 01 / 980 49 58

FEG Freie Evangelische Gemeinde **MAUR**

Jugendriege sucht LeiterInnen

In den Jugendriegen des TV Maur turnen 120 Mädchen und Buben, aufgeteilt nach Altersgruppen und in die Ortsteile Aesch, Ebmingen, Maur und Looren. Das ist erfreulich! Der TV Maur möchte allen Kindern in unserer Gemeinde die Gelegenheit bieten sich in der Freizeit sportlich und sinnvoll betätigen zu können. Leider steht uns aber nur eine beschränkte Anzahl Leiter zur Verfügung und so müssen die jungen Turner zum Teil in recht grosse Gruppen eingeteilt werden. Das ist weniger erfreulich! Unter diesen Umständen ist eine optimale Betreuung oft nicht möglich. Wir möchten unserem Nachwuchs aber ein abwechslungsreiches Programm bieten und in der Halle gut betreut wissen. Die Leiter sollen jederzeit den Überblick behalten und auf die Einzelnen eingehen können. Nur so kann die sportliche Entwicklung in gewünschtem Masse gefördert werden und nur so bleibt die Jugi für unsere jungen Sportler und auch die Leiter eine schöne und motivierende Sache.

Um diesem Ziel gerecht zu werden, ist der TV Maur auf zusätzliche LeiterInnen angewiesen. Deshalb unser Aufruf: Wer hat Lust eine Riege zu leiten oder als Hilfsleiter mitzuhelfen Kinder sportlich zu begeistern? Um dieser Aufgabe gewachsen zu sein, bieten unsere Dachverbände Leiterkurse in verschiedenen Sparten und auf verschiedenem Niveau an.

Der grosse Zulauf, den unsere Jugendriegen geniessen, bestätigt uns das Bedürfnis nach diesem Angebot. Um dieses aufrecht zu halten oder sogar ausbauen zu können und nicht einschränken zu müssen sind wir auf eine Ergänzung unseres Jugi-Leiterteams angewiesen. Uns vom TV Maur würde es freuen auf diesem Weg motivierte LeiterInnen für die Jugi zu gewinnen.

Für Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Raphael Eugster, Jugi-Obmann
Telefon 980 57 47

Kurt Schenker, Präsident des TV Maur
Telefon 980 45 57

Sind Buben wirklich anders als Mädchen?

Immer wieder hört und liest man, wie ein typischer Bub oder ein typisches Mädchen sein sollte. Das kann mich als Mutter ganz schön verunsichern. Inwiefern lasse ich mich von solchen Mei-

nungen beeinflussen? Und was heisst das für meinen Umgang mit meinem Sohn oder meiner Tochter? Woran erkenne ich, ob mein Kind die richtigen geschlechtsspezifischen Verhaltensweisen aufzeigt?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde mit Tanja Simonett am Mittwoch, 5. April von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum Zentralstrasse 32 in Uster.

Die Kontaktstelle für Kleinkindfragen Bezirk Uster veranstaltet regelmässig themenbezogene Gesprächsrunden und gibt Müttern mit kleinen Kindern die Möglichkeit, ihre eigenen Gedanken mit denen anderer Mütter auszutauschen. Die Unterstützung einer Fachfrau kann dabei hilfreich sein. Ein Kinderhütedienst wird jeweils organisiert. Die Gesprächsrunden werden von einer Erziehungsberaterin geleitet und sind kostenlos – für den Kinderhütedienst wird ein kleiner Beitrag eingezogen. Anmeldungen sind bis am 29. März an Tanja Simonett, Telefon 422 08 22 erbeten.

Kontaktstelle für Kleinkindfragen,
Uster

So stimmten die Maurmer Stimmberechtigten am 12. März 2000

Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein
Justizreform	2752	192
Beschleunigungsinitiative	960	2044
Frauenquoteninitiative	446	2563
Initiative für menschenwürdige Fortpflanzung	759	2233
Verkehrshalbierungsinitiative	607	2471
Kantonale Vorlagen	Ja	Nein
Ausgabenbremse:		
A Verfassungsänderung	2159	457
B Änderung Steuer- und Finanzhaushalt	2186	381
Gesetz über die pädagogische Hochschule	1805	952
Stimmbeteiligung	53,3 %	

Entwässerung

Hofacher, Ebmingen, Neubau Meteor- und Schmutzwasserkanal

Im Auftrag der Gemeinde Maur beginnt die Firma Hobi-Bau AG, Nänikon mit dem Neubau der erwähnten Kanäle. Ab der Geerenstrasse wird längs des Fussweges in der ostseitigen Böschung bis auf die Südseite der Zürichstrasse ein neuer Meteorwasserkanal erstellt. Der Schmutzwasserkanal wird ab der bestehenden Leitung (Zulieferbereich Migros) entlang der Zürichstrasse geführt und endet neben dem Restaurant Landhaus.

Der Unternehmer beginnt Ende März mit den Bauarbeiten bei der Geerenstrasse; diese dauern ca. bis Ende Juni 2000.

Die Fusswegverbindung zwischen der Geerenstrasse und der Zürichstrasse muss während der Bauzeit infolge der engen Platzverhältnisse gesperrt werden. Die Anlieferung der Migros sowie die Zufahrt zum Parkplatz bleibt gewährleistet. Für Fragen im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben steht der Bauleiter H. Meier, Telefon 918 00 64, zur Verfügung.

Die Bauleitung
Gossweiler Ingenieure AG, Zumikon

Alle 7 Minuten ein Einbruch – Sichern ist sicherer!

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur, Telefon 01-887 67 57, Fax 01-887 67 56

Ich, weiblich, 50-jährig,
Nichtraucherin, berufstätig im Sozialbereich, mit Katze, suche per 1. Juli 2000 grosszügige **2 1/2- bis 3-Zimmer-Wohnung** mit Balkon in Ebmingen, Egg, Zumikon, Forch
Telefon 055 210 64 61, ab 19 Uhr

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmingen
Telefon 980 26 13 · Fax 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Ebmingen ZH
Mitten im Dorf, an der Zürichstrasse per 1. April zu vermieten
Ladenlokal, 107 m²
Geeignet für Verkauf/Ausstellung
Büro. Parkplätze vorhanden.
Telefon 01 312 23 52

Kom-POST 2000: Frühlingserwachen auf dem Kompostplatz an der Stuhlenstrasse

Ein Schwerpunkt der Kompostberatung im Jahr 2000 ist das gemeinschaftliche Kompostieren. Eine ganze Artikelserie ist diesem Thema gewidmet. Durchs Jahr hindurch lernen Sie die verschiedenen Kompostgruppen der Gemeinde und ihre Aktivitäten kennen. Den Anfang macht die Kompostgruppe Ebmingen.



Die motivierte Kompostgruppe Ebmingen sucht noch weitere BetreuerInnen. (Foto: zvg)

Die Kompostgruppe Ebmingen traf sich Ende Februar bei Ihrem Kompostplatz, der schon seit einigen Jahren gemeinschaftlich betreut wird. Es gab etwas Wichtiges zu besprechen. Die bisherige Koordinatorin Alice Schaufelberger kündete ihren Rücktritt an. Frau Mojca Duran, die keine Erfahrung mit Kompostieren hat, stellte sich mutig als ihre Nachfolgerin zur Verfügung. Ihre Aufgaben sind der Materialeinkauf, die Anmeldung für den Häckseldienst und das Einziehen der Beiträge von Leuten, die Kompostgut anliefern, aber nicht bei der Kompostbetreuung mithelfen. Die Gruppe verlangt pro Jahr Fr. 30.- für Familien und Fr. 10.- für Einzelpersonen und gibt zur Kontrolle eine Etikette ab, die aufs Kompostkesseli geklebt wird. Gewisse administrative Aufgaben erledigt Ilse Navert: Sie erstellt die Betreuungspläne und macht die Kasse.

Alice Schaufelberger war insgesamt sehr zufrieden mit der Arbeit der Betreuergruppe. Nur beim Umschäufeln der Mieten im Frühling und Herbst wäre sie froh um mehr Mithilfe gewesen. Neu soll auch diese Arbeit auf dem Betreuungsplan eingetragen und auf alle BetreuerInnen verteilt werden.

Probleme gibt es ab und zu mit Pasanten, die gedankenlos Plastiksäcke mit Abfällen ins Sammelgitter werfen oder Grüngut anliefern, ohne den Jahresbeitrag zu bezahlen. Leider wird manchmal ungeeignetes Material von Unbekannten auf dem Häckselbereit-

stellungsplatz deponiert. Einmal wurde gar aller Häcksel, der als Strukturmaterial zum Kompostieren gebraucht wird, gestohlen. Solche Vorfälle sind natürlich ärgerlich.

Trotzdem ist die Gruppe sehr motiviert und begrüsst einen Kurs durch die Kompostberaterin, in dem sie praktische Anleitung erhalten und die Zusammenhänge rund ums Kompostieren besser verstehen lernen. Weitere BetreuerInnen sind immer willkommen und melden sich bei Frau Duran, 980 41 50. Dies gilt auch für Leute, die gerne ihr Kompostgut gegen den Jahresbeitrag ins Sammelgitter geben möchten.

Übrigens werden auf dem Areal an der Stuhlenstrasse einige Beete frei. Interessenten wenden sich an Frau Brand, Telefon 980 00 75.

Ihre Kompostberaterin
Julia Antoniou, Telefon 980 07 47

Gesunde Bewegung in freier Natur

Wir walken wieder am Abend von 19 bis ca. 20.15 Uhr bei jedem Wetter, ausser bei Hagel oder Gewitter.

Beginn: Dienstag, 28. März, dann jeden Dienstagabend
Treffpunkt: Parkplatz Kirche Maur
Kosten: Keine
Tenü: Gute Trainingsschuhe und der Witterung angepasste, lockere Sportbekleidung

Alle sind dazu herzlich eingeladen: jedes Alter, Männer und Frauen, Anfänger oder Trainierte.

Machen auch Sie mit! Dieser Sport hilft Stress abzubauen, stärkt die Muskulatur und hilft überflüssige Pfunde loszuwerden. Es ist ein ideales und gelenkschonendes Herz-Kreislauf-Training.

Frauenverein Maur-Uessikon
Beatrice Oertle, Telefon 980 47 65 oder 980 01 60

Frühstück bei Pro Knirps

Zopfzorg am Dienstag, 21. März von 9 bis 11 Uhr in der Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Rechtzeitig zum Frühlingsanfang organisiert der Vorstand des Pro Knirps erneut einen Zopfzorg. Das sehr beliebte «Zmörgele» hat schon eine lange Tradition und schafft es immer wieder von neuem, viele Mütter und Väter mit ihren Kindern zu erfreuen. Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und wünschen schon mal «en Guete»!

Vorstand Pro Knirps

Kurse für Erwachsene

In den beiden folgenden Frühlingskursen sind noch Plätze frei: Im Kochkurs *Bärlauch, Löwenzahn und Brennesseln in der Küche – neu entdeckt*, 1 Kursabend am 6. April um 19 Uhr im Schulhaus Looren, Kosten: Fr. 25.- und im Kurs *Osterkränze aus natürlichen Materialien*, 1 Kursabend am Dienstag, 11. April um 19 Uhr in der Burgscheune Maur, Kosten: Fr. 25.-.

Für die letzten Kurse des Frühjahrsprogrammes können Sie sich noch bis zum 7. April anmelden:

Nähkurs am Dienstagabend von 19.30 bis 22 Uhr, 10 Abende, Fr. 165.-.

Bildhauerkurs mit Speckstein, 4 Samstagvormittage, 13./20./27. Mai und 10. Juni von 10 bis 13 Uhr, Kosten: Fr. 145.-.

Rückengymnastik am Dienstag von 10.15 bis 11.30 Uhr, 8 Vormittage, Fr. 120.-.

Oper Arabella von Richard Strauss: Vorbereitungsabend am Mittwoch, 24. Mai, ca. 19 Uhr oder Donnerstag (Auffahrt), 1. Juni, ca. 19 Uhr, Billettkosten ca. Fr. 152.-. Anmeldung bitte an Ruth De Bon, Brugglen 726, 8124 Maur, Telefon 980 18 56 oder Fax 980 18 92.

Ruth De Bon, Fortbildungskommission

MuKi-Treff Forch / Aesch

Liebe Mütter und Väter, ich möchte Ihnen kurz den MuKi-Treff vorstellen. Wir sind eine kleine Gruppe von Müttern (Väter sind herzlich willkommen), die sich jeden zweiten Mittwoch zwischen 9.30 und 11 Uhr im Wettsteinhaus Aesch treffen. Unsere Kinder sind zwischen wenigen Monaten und 5 Jahren alt. Bei einem gemütlichen Kaffee oder Sirup und Gipfeli haben die Mütter Ge-



legenheit sich auszutauschen, während die Kinder miteinander spielen können. Der MuKi-Treff ist eine herrliche Gelegenheit, in völlig ungezwungenem Rahmen, Erfahrungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, kommen Sie doch einfach einmal bei uns vorbei. Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen.

Wir treffen uns bis im Herbst an folgenden Daten: 22.3. / 5.4. / 19.4. / 10.5. / 24.5. / 7.6. / 21.6. / 5.7. / 23.8. / 6.9. / 20.9. / 4.10.2000.

K. Bleiker

Abgabe der Hundemarken 2000

Mittwoch, 22. März 2000

13.30–14.30 Uhr Gemeindehaus Maur

15.00–16.00 Uhr Schulhaus Leeacher

16.30–7.30 Uhr Schulhaus Aesch

Bis 31. März 2000 können zudem die Hundemarken an der Gemeindekasse (Gemeindehaus Maur) bezogen werden.

Die Abgabegebühr beträgt Fr. 90.–.

Die Hunde müssen nicht mitgebracht werden.

Verspätete Einlösung kostet – gemäss Regierungsratsbeschluss vom 12. November 1986 – eine zusätzliche Schreibgebühr von Fr. 15.–.

Es sind alle Hunde zu bezeichnen, welche vor dem 1. Oktober 1999 geboren wurden. Den Einlösern müssen Rasse, Farbe und Alter des Hundes bekannt sein. Hundehalter, die keinen Hund mehr besitzen, werden gebeten, dies der Finanzverwaltung (Telefon 980 22 75) zu melden.

Übertretungen der Vorschriften des Gesetzes über das Halten von Hunden werden mit Busse oder Haft bestraft.

Finanzverwaltung Maur

Steuererklärung

Frist zur Abgabe der Steuererklärung 1999 B

Die Steuererklärung ist **bis zum 31. März 2000** einzureichen.

Zahlreiche Steuerpflichtige haben ihre Steuererklärung bereits eingereicht. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen die Steuererklärung mit den erforderlichen Unterlagen nicht innert Frist einreichen können, so stellen Sie vor Ablauf dieses Termins beim Gemeindesteueramt ein begründetes Gesuch um Fristerstreckung.

Ihr Gemeindesteueramt

Flughafen Zürich Vorübergehende Änderung des Betriebsreglements für den Flugbetrieb während der Schliessung der Piste 10–28

Anhörung vom 14. März 2000

Gesuchsteller:
Gegenstand:

Kanton Zürich, handelnd durch die Flughafendirektion (FDZ), 8058 Zürich-Flughafen
Schliessung der Piste 10–28 vom 29. Mai bis 20. August 2000, wenn nötig bis 27. August 2000, für den Bau des Strassentunnels zum Dock Midfield. Änderung des Betriebsreglements für diese Zeit wie folgt:

- Sämtliche Abflüge erfolgen tagsüber auf der Piste 16.
- Zusätzlich zur bestehenden, werden die Abflugrouten 16 rechts und 16 geradeaus geflogen.
- In der Zeit von 21 bis 22 Uhr (Lokalzeit) können Starts auf der Piste 16 erfolgen. Die Freigabe erfolgt nur bei ausgewiesenem Bedarf durch die Flughafendirektion Zürich auf Grund der aktuellen Verkehrslage.
- In Ausnahmefällen (Westwind, Ausfall Landesystem) darf auf den Pisten 32 und 34 gelandet werden.

Verfahren:

Das Verfahren richtet sich nach Artikel 36d des Luftfahrtgesetzes (LFG; SR 748.0) in der Fassung vom 18. Juni 1999 (in Kraft seit 1.1.2000) und den Bestimmungen der Verordnung über die Infrastruktur der Luftfahrt (VIL; SR 748.131.1) in der Fassung vom 2. Februar 2000 (in Kraft seit 1.3.2000).

Anhörung:

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) hört den Kanton Zürich und die interessierten Bundesstellen direkt an. Die Anhörung beginnt mit dieser Publikation und dauert drei Monate.

Öffentliche Auflage:

Die Gesuchsunterlagen können vom 16. März bis zum 16. April 2000 an folgenden Stellen eingesehen werden:

- Flughafen Zürich, Airport-Forum, Bürogebäude, Parkhaus A, 8058 Zürich-Flughafen;
- Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen Dietlikon, Abt. Bau- und Gesundheit; Dübendorf, Stadthaus, Planungsamt; Fällanden, Gemeinde-ratskanzlei; Kloten, Stadthaus, 1. Stock, Büro 107; Küsnacht, Bauamt; Maur, Bauamt; Oberglatt, Bauamt; Opfikon, Bauamt; Schwerzenbach, Bauamt; Wallisellen, Gemeinderatskanzlei; Wangen-Brütisellen, Bauamt; Zumikon, Bauamt; Zürich, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19

Einsprachen:

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Bundesamt für Zivilluftfahrt, Sektion AW, Maulbeerstrasse 9, 3003 Bern, Einsprache erheben. Einsprachen sind schriftlich und begründet im Doppel einzureichen.

14. März 2000

Bundesamt für Zivilluftfahrt, Flughafendirektion Zürich

Milchlädeli wieder geöffnet

Die Neueröffnung findet zum Frühlingsanfang, am 21. März statt

sl. Die Binzmer und Binzmerinnen erhalten ab Dienstag, 21. März wieder eine Einkaufsgelegenheit in ihrem Dorfteil. Der Besitzer von Weber Comestibles & Molkerei aus Zollikerberg, eröffnet in Binz eine Filiale und will mit vielen neuen Ideen und Know-how (siehe Inserat in dieser Maurmer Post) dem Versorgungsnotstand in Binz zu Leibe rücken. Nach der Eröffnung werden wir den neuen Ladenbesitzer und sein Konzept in der Maurmer Post vom 31. März ausführlich vorstellen.

Das Milchlädeli Binz wurde schon mehrmals totgesagt, jetzt aufersteht es erneut als Mini-konsumtempel. (Foto: sl)



Eine Begegnung der unfreundlichen Art

el. Sonntagnachmittag, herrliches Frühlingswetter, das Restaurant Dörfli ist voll mit Gästen. Drei junge Männer und eine junge Frau mit zwei jungen Dobermannhunden kehren ebenfalls ein und steuern ganz gezielt auf einen Tisch im Stübli zu. Sie werden vom Pächter Herbert Caspar darauf aufmerksam gemacht, dass im Stübli – weil weiss aufgedeckt – auch Essen konsumiert werden muss. Kein Problem! Die Zeche beläuft sich schlussendlich auf Fr. 72.60. Nach gut einer Stunde stehen die vier Gäste auf, laufen am Buffet vorbei und verlassen das Lokal. Doch halt! Wo ist das Geld? Caspar läuft den jungen Leuten nach und hält sie vor dem Restaurant fest. Mit dem Argument, sie hätten zu lange auf den Kellner warten müssen und sähen deshalb von einer Bezahlung ab, wollen sie sich verdrücken. «Was ihr macht ist strafbar, ich werde die Polizei rufen», erwidert der Wirt. Doch das beeindruckt die Zechpreller gar nicht. Im Gegenteil, sie gehen auf Caspar los und einer verpasst ihm einen Schlag auf den Hinterkopf, dass dieser zusammenbricht. In der Zwischenzeit sind auch der Kellner Thomas und sein Sohn Manuel dazu gekommen und versuchen einzugreifen. Leider ohne grossen Erfolg. Es artet in eine Rauferei vor dem Restaurant aus, mit dem Ergebnis, dass Herbert Caspar mit einer Gehirnerschütterung und einer argen Knieverletzung im Spital Uster landet. Vom Geld für die Konsumation und von den Zechprellern fehlt jede Spur! Die Zeche für Spital- und Arztkosten und für das Personal, das während der Abwesenheit des Chefs einspringen musste, muss er wohl auch selber übernehmen!

Und alle schauten zu...

Und wie haben sich die andern Gäste verhalten? Keiner hat eingegriffen, ausser dass ein Herr die Polizei alarmierte, die dann aber zu spät eintraf, ein Protokoll aufnahm und riet, sich mit einem Pfefferspray vor tätlichen Angriffen zu schützen. Herbert Caspar zeigt Verständnis für das Verhalten seiner Gäste: «Man weiss ja nie, was die Leute in den Taschen haben und noch frisch sind die Erinnerungen an den Überfall in Dulliken, wo es gar Tote gab. Und dann ist auch noch das Mädchen aus Tann, das von einem Rottweiler schwer verletzt wurde.» Unverständlich ist ihm, dass besagter Herr, der, wie sich später herausstellte, selber Polizist ist, nicht sofort eingriff oder sich wenigstens als solcher zu erkennen gab. Der Schaden wäre wohl gar nicht erst entstanden.

Zechprellerei ist kein alltägliches Delikt

Die Nachfrage bei verschiedenen Restaurants in der Gemeinde hat ergeben, dass Zechprellerei wie die im Restaurant Dörfli sehr selten vorkommt. Claudio Borsoni vom Restaurant Schiff-lände meint dazu: «An sehr hektischen Tagen kann es schon mal vorkommen, dass jemand das Lokal ohne den Kaffee zu bezahlen verlässt, weil er schon x-Mal den Kellner rief,» windet seinen Gästen aber gleich darauf ein Kränzchen: «Sie kommen aber meist später wieder um die Rechnung zu bezahlen.» Es sei schon vorgekommen, dass einem Gast zu Hause einfiel, dass er das Gipfeli nicht bezahlt hätte und dies bei seinem nächsten Besuch nachholte.

Seit dreieinhalb Jahren ist Silvia Schönenberger im Restaurant Trotte in Binz tätig und weiss nur von einem Fall zu berichten. Der Gast hätte gegessen, ein Mineral und einen Kaffee getrunken und anschliessend bemerkt, dass er sein Portemonnaie vergessen hätte. Er wollte später vorbeikommen um zu bezahlen, liess sich dann aber nicht mehr blicken.

Ein Hauch von Karneval



lül. Sollten die Kunden in der Post Ebmingen kurz warten müssen, haben sie dieser Tage etwas zu betrachten. Der Blick fällt auf zwei maskierte Puppen in Fasnachtsgewändern. Genäht wurden diese farbenfrohen Gewänder von Evelin Riesen, die seit acht Jahren als Briefträgerin bei der Post Ebmingen arbeitet und die selbst viele Jahre in einer Guggenmusik mitgewirkt hat.



Krone Forch

Tel. 01 918 01 01
Fax 01 918 01 63
Mo + Di geschlossen

Currygerichte aus dem subtropischen Kontinent

Reservationen auf Telefon 918 01 01
Säli bis 50 Personen

Ebmatingen/Maur (steuergünstig).
Im Baumgarten, in 6-Familien-Haus
per 1. April

3 1/2-Zimmer-Wohnung,
2. Obergeschoss (oberste Etage).
Wohnen/Essen Parkett. Grosser
Balkon. Mietzins ohne NK 1429.-
Telefon 01 312 23 52



Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen
Telefon 980 03 27

Ab sofort sind wir am gleichen Ort nur um eine
Etage höher. 50% Rabatt auf allen Frühlings-
und Sommerartikeln. Die Reinigung befindet
sich auch eine Etage höher. Unsere Öffnungs-
zeiten: Dienstag bis Freitag von 9.30 bis 12 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung.

Kurs zur urchristlichen Bewusstseinsweiterung

Im Bewusstsein des Jesus,
des Christus. Kostenlose Infos
bei Universelles Leben,
Rautstrasse 12, 8047 Zürich
Info-Telefon 01 492 54 26

TREKKINGREISEN IN MAROKKO

Kameltrekking in der Wüste Sahara
oder

Maultiertrek zu den Berbern im Hohen Atlas

Béatrice Buschor · Telefon/Fax 01 980 53 85
E-Mail: beatrice.buschor@bluewin.ch

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Jeden Donnerstag Bauernbrot
Jeden Samstag verschiedene
Backwaren

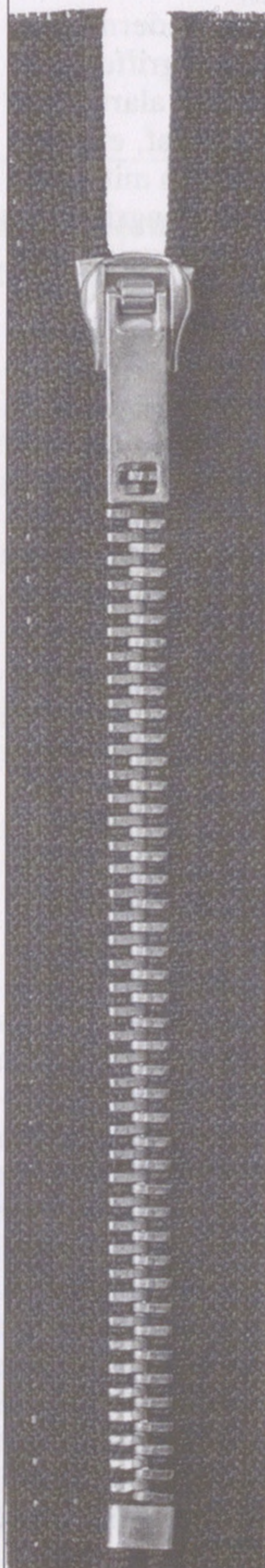
Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68

Dieses Inserat

gibt sich zur Zeit sehr
verschlossen.

Wenn Sie wollen,
öffnen wir es
für Ihre speziellen
Werbeideen.



RAU

arabella

SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen

Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14



natur **kork**[®]
DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23



Generalagentur
Kloten - Winterthur
Schaffhauserstrasse 152
8302 Kloten
Tel. 01 804 88 88
Fax 01 804 88 00

Privat:
Aeschstrasse 116
8123 Ebmatingen
Natel 079 414 89 41

Roberto Ruggiero
Versicherungsberater



B. IACOVIELLO

Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- Offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf von Neuwagen
- Verkauf von Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

Der Frühling steht vor der Tür

Im Kalender beginnt der Frühling am 20. März, 8 Uhr, 35 Minuten. Wer den Beginn des Frühlings nur erlebt, indem er die Änderungen in der Natur beobachtet, kann dafür keinen genauen Termin angeben. Einen solchen gibt es aber. Im Kalender ist dafür zumindest ein Tag benannt. Mitunter werden sogar Stunde, Minute und manchmal sogar die Sekunde angegeben. Diese genaue Momentangabe stammt von den Astronomen. Es ist der Moment, der als Startpunkt für die Messung der Jahreslänge verwendet wird. Dafür ist Sekunden Genauigkeit angebracht. Für den Kalender ist sie nur indirekt und auf lange Zeit wichtig, nämlich wenn es darum geht, dessen Annäherung an die Länge des Sonnenjahres mit Schalttagen zu erreichen.

Der Frühling beginnt im Widderpunkt

Die schlichteste Feststellung der Astronomen ist, dass Tag und Nacht gleich lang sind (Frühlings-Tag/Nacht-Gleiche). Der sekundengenaue Moment, der als Beginn eines neuen Sonnenjahres gilt, heisst auch Widderpunkt. Es ist der Ort und der Moment, in dem die Sonne den Himmelsäquator überschreitet. Die entsprechende irdische Erscheinung ist, dass die Sonne über dem Erdäquator senkrecht steht. Vorher passierte das etwas südlicher, danach ist es etwas nördlicher der Fall. Der Himmelsäquator ist die Projektion des Erdäquators an den Hohlkugel förmig gedachten Himmel, den er in zwei Hälften teilt. Bei Beobachtung von der Erde aus bewegt sich die Sonne einmal im

Jahr durch den Himmel. Diese kreisförmige Bahn heisst Ekliptik, hat die Erdmitte als Mittelpunkt und schneidet den Himmelsäquator an zwei Punkten. Einer der beiden ist der Widderpunkt. Hier wechselt die Sonne aus dem südlichen in den nördlichen Himmel.

Der Widderpunkt liegt im Sternbild Fische

Die Bezeichnung Widderpunkt darf nicht mehr wörtlich genommen werden. Sie erinnert an die Antike, als sich dieser Frühlings Schnittpunkt noch im Sternbild Widder befand und die Astronomen sich seine Lage darin markierten. Im Frühling warteten sie, bis sich die Sonne mit ihm deckte. Heute wird die Sonne angepeilt und festgestellt, wann der Peilwinkel genau mit ihrer senkrechten Lage über dem Erdäquator übereinstimmt. Der Frühlings Schnittpunkt liegt inzwischen im Sternbild der Fische, was aber die Astrologen nicht daran hindert, den Frühlingsanfang immer noch mit dem Beginn des Tierkreiszeichens Widder gleich zu setzen. Die Verschiebung um ca. ein Zeichen des Tierkreises ist Folge des kreiselartigen Taumelns der Erdachse mit einer Periode von ca. 26 000 Jahren.

In der Natur beginnen die Jahreszeiten früher

Sommeranfang ist, wenn die Sonne den grössten nördlichen Abstand vom Himmelsäquator hat. Sie steht dann bei uns auf der nördlichen Erdhälfte am höchsten. Zu Herbstanfang kreuzt die Sonne den Himmelsäquator südwärts.

Es ist der Tag der Herbst-Tag/Nacht-Gleiche. Zu Winteranfang hat sie den grössten südlichen Abstand vom Himmelsäquator und steht dann bei uns im Norden am tiefsten. Durch Übernahme dieser astronomischen Daten sind die Jahreszeiten im Kalender auf den Tag genau terminisiert, der Ordnung ist Genüge getan. Obwohl Anfang und Ende der Jahreszeiten aus dem Erdgeschehen nicht scharf erkennbar sind und auch von Jahr zu Jahr schwanken, muss festgestellt werden, dass die Jahreszeiten im Kalender zu spät angeordnet sind. Pessimisten haben gar nicht unrecht, wenn sie beim kalendarischen Sommeranfang betonen, dass ja ab jetzt die Höhe der Sonne und die Tageslänge wieder abnehmen. Selbstverständlich gibt es eine Verzögerung zwischen Sonneneinstrahlung und ihren Folgen für Pflanzen, Tiere und Menschen. Man darf aber trotzdem z.B. den Sommer schon im Mai beginnen lassen, wie das früher mitunter sogar amtlich gemacht wurde, und wie es heute Naturbeobachter (Biologen u. a.) und mit der Natur lebende Menschen (Landwirte u. a.) inoffiziell auch tun. Zum Frühling gehört höchstwahrscheinlich der ganze März, was heuer sehr einleuchtend ist. Die ersten Septembertage sind eigentlich schon zu kurz, um sie noch als Sommertage zu empfinden. Mitunter stellen wir sogar schon im August fest, dass es herbstet. Wenn es schliesslich im November schon schneit, was ziemlich häufig vorkommt, kann man getrost annehmen, der Winter habe bereits begonnen.

S. Wetzel

Ich will alles tun, um diesen Menschen zu helfen

Ben Jakob, Forch, reiste nach Moçambique

red. Ben Jakob ist Geschäftsführer von World Vision, Dübendorf. Er wohnt im Gemeindeteil Forch und reiste vor kurzem in das von Hochwasser heimgesuchte Moçambique. Nach seiner Rückkehr schreibt er der Maurmer Post: Nach all der Tragik, die ich gesehen habe, will ich alles tun, um diesen Menschen zu helfen eine neue Existenz aufzubauen. Sie haben keine Versicherungen, die ihnen die entstandenen Verluste grösstenteils ersetzen. Ich will mit-helfen, ihnen Hoffnung zu geben für eine gute Zukunft. Hilfe wird noch

lange nötig sein! World Vision Schweiz hat für dringende Hilfsmassnahmen vorerst 200 000 Schweizer Franken bereit gestellt.

Mit rund 70 Franken kann eine Familie mit einem Überlebenspaket (Nahrung, Decken, Plastikgeschirr usw.) und den nötigen Medikamenten versorgt werden.

Wenn Sie spenden wollen:
Postkonto 80-142-0, Vermerk
Moçambique.



Foto: zvg

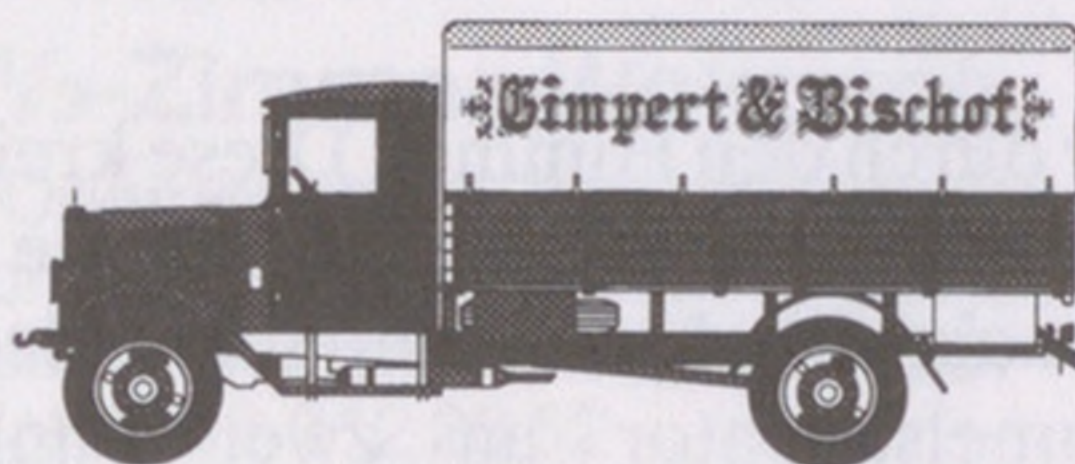
FAHRSCHULE
Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
 Jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
 Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-
 Umzüge im In- und Ausland
 und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20 Betrieb/Lagerhaus
 Postfach 1171 Lohwisstrasse 38
 8700 Küsnacht 8123 Ebmatingen
 Tel. 01/910 11 11 Tel. 01/980 26 36
 Fax 01/980 26 72 Fax 01/980 26 72

Gartenunterhalt

**Bepflanzungen
 Stein- und Plattenarbeiten
 prompt und faire Preise**

Angebote an:
 N. Salli c/o Gaudenz
 Im Fangen, 8713 Uerikon
Telefon 076 322 41 22

**H. Schiesser GmbH
 Zimmerei • Bauschreinerei**

**Neubauten
 Dachausbauten – Täferarbeiten
 Isolierungen
 Reparaturen
 Fertigparkett – Treppenbau**



8702 Zollikon
 Tel. 01-391 88 20
 Fax 01-391 88 40
 8121 Benglen
 Tel. 01-825 00 94
 Privat, Fax 825 00 94

Garage D. Karlen

Offizielle NISSAN-Vertretung **NISSAN**
 Eggstrasse 4, 8124 Maur
 Tel. 01 980 62 62, Fax 01 980 62 63

**Unsere Dienstleistungen
 umfassen:**

- Verkauf und Reparaturen
 sämtlicher Marken
 rund ums Fahrzeug
- Unfallreparaturen
- Abschleppdienst und Unfall-
 bergung mit Anhänger
- Pneuservice

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

KÄRCHER

**Hochdruckreiniger
 Kärcher K 630 MS**



**Aktionspreis
 665.-
 statt 740.-**

Klein, kompakt, 500 l/h,
 20–130 bar, 2,2 kW, 230 V

Husqvarna

**Das beste für Haus und Garten!
 Husqvarna Royal 46 S CAT**



Benzinrasenmäher
 mit Radantrieb
 und Abgaskatalysator
 Schnittbreite 46 cm

Preishit

**780.-
 statt 980.-**

Frühlingsausstellung 25. 3. 00



Ulrich Neher
 Maurstrasse 72
 8117 Fällanden
 Tel. 01 825 20 20

**fachgerecht
 umweltschonend
 rationell**

Eidg. dipl. Malermeister

**VOLLENWEIDER
 MALERGESCHÄFT
 Spritzwerk**

**zuverlässige
 preiswerte
 Qualitätsarbeit
 seit 2 Generationen**

Tel. 38130 61, Fax 381 40 51
 Witikonstrasse 49
 8032 Zürich

**Zu verkaufen in Ebmatingen, grosse, moderne
 5 1/2-Zimmer-Dachmaisonette-Wohnung**

ruhige, sonnige Wohnlage,
 gute Verkehrsverbindungen. Baujahr 1996,
 Wohnfläche ca. 180 m², Wohnzimmer 60 m² mit
 Cheminée, komfortable Küche mit Granitabdeckung
 und Frühstückstisch, separates Esszimmer,
 2 Schlafzimmer, Galerie, Bad/Dusche, Gäste-WC,
 separate Dusche/WC, Wirtschaftsraum mit
 Waschmaschine/Tumbler, 3 grosse Balkone u. v. m.
VP Fr. 948 000.- / 998 000.- inkl. 2 Garagenplätze.

Für weitere Auskünfte und Besichtigung
 Telefon 01 912 35 15, Fax 01 912 35 16

polla

Garage Lohwis

**Reparatur und Service
 aller Automarken 7–17.30**

**SB-Autowaschanlage 7–19
 Sa –16**

SB-Tankstelle 24 h

**Gebr. Polla AG Lohwisstrasse 34 Tel. 980 17 67
 8123 Ebmatingen**

«Talita kum» – Weltgebetstag Indonesien

Jüngere und ältere Frauen und Männer, gesunde und gebrechliche Menschen haben sich am 1. März ins Zollingerheim und am 3. März zur Kirche Maur zum Teil auch im Rollstuhl auf den Weg gemacht, um sich in Verbundenheit mit vielen Christinnen und Christen auf der ganzen Welt mit Herzen, Augen und Ohren einzulassen auf Bilder und Botschaften, auf Geheimnisse und Schönheiten, sowie auch auf die vielschichtigen Probleme, welche einen grossen Teil der BewohnerInnen dieses 17500 Inseln umfassenden Landes schwer belasten. Beeindruckend in der Liturgie ist das tiefe Vertrauen und die unauslöschliche Hoffnung, welche wurzelnd im Glauben an das Evangelium von Jesus Christus, die persönliche und globale Not und Sprachlosigkeit der Menschen überstrahlen und ihre Schwäche in Stärke verwandeln. In Verbundenheit mit den indonesischen Frauen und ihren Anliegen nach mehr Gerechtigkeit, Mitsprache und besseren Lebensbedingungen haben wir uns, auch im Bewusstsein von unseren eigenen Problemen und Schwachheiten, innerlich und äusserlich aufgerichtet und einander im Vertrauen auf Gottes grosse Kraft zugesprochen: «Talita kum, steh auf, du schaffst es!» Getragen und erfüllt auch



von den fröhlichen Liedern und Melodien dieses Landes haben in der gemütlichen, warmen und randvollen Stube des Treichlerhauses indonesischer Tee und Gebäck, interessante Gespräche und eigene Geschichten der TeilnehmerInnen die diesjährige Feier würdig abgerundet.

Die eingegangene Kollekte im Betrag von Fr. 903.– wird zur Förderung und Unterstützung von Projekten in Indonesien und anderen benachteiligten Regionen der Welt eingesetzt werden.

Die Ermutigung «Talita kum, steh auf, du schaffst es!» widerspiegelt sich in den frohen Gesichtern dieser Teilnehmerinnen des Weltgebetstages. (Foto: zvg)

«Wenn viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, so wird sich das Angesicht der Welt verändern.» Mit diesen Worten bedankt sich das ökumenische Vorbereitungsteam herzlich für Ihr «Aufstehen» und Mittragen.

Für das Team: Erika Elsener
sozialdiakonische Mitarbeiterin
der evangelisch-reformierten Kirche Maur

Märtegge

Gesucht

in Maur **Hausteil oder 4 1/2-Zimmer-Wohnung** nach Vereinbarung. Junges Ehepaar freut sich auf Ihren Anruf unter Tel. 980 31 05 oder 079 605 94 90.

Haushalthilfe/Putzfrau in Maur für jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr. Bitte melden unter Telefon 980 17 88.

Gesucht **Haushalthilfe nach Maur.** 1/2 Tag pro Woche, Telefon 980 36 34.

Welche nette Person in Maur gibt mir abends oder samstags **Englisch-Nachhilfestunden?** Tel. ab 19 Uhr, 980 41 73.

Zu verkaufen

Frühling im **Max + Moritz-Secondhand**, Glockenacker 37, Witikon. Dienstag, 14 bis 18 Uhr. Rollerblades, Judoanzüge, Turnschuhe, Jacken.

Verschiedenes

Wachsbemalte Osterbaumeier. Di, 11. oder 18.4., 19.30 – 22 Uhr, oder Sa, 15.4.,

14–16.30 Uhr in Ebmingen. Kosten Fr. 40.–. Telefon 980 49 61.

Diverse Kurse im Reitzentrum Forch, Brevet 1, Silbertest, Goldtest, Jugend- und Sportkurs 1. Unterlagen können angefordert werden, Telefon 980 11 54.

Kleine Dienstleistungen

Für Ihr Wohlbefinden! **Fussreflexzonenmassage** und Ganzkörperakupressur – Energiepunkte – Energiebahnen, Telefon 980 37 94.

Computer: Spezialkurse für Ältere... HUM schult Private und Firmen in Kleingruppen individuell. Sofort, verständlich, unkompliziert. HUM-Organisation, Telefon 982 12 18. Internet: www.hum.ch, E-Mail: info@hum.ch

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch Glasreparaturen; Einbau von Katzenschleusen, Telefon 980 02 62.

Zu verschenken

Buch: **Tiere klagen an.** Telefon 980 49 07.

Ab 21. März: **Bananenschachteln**, A. Ambühl, Lohwisstrasse 26, 8123 Ebmingen, Telefon 980 29 30.

Zu vermieten ab August 2000
6 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus
Baujahr 1982, einseitig angebaut, Cheminée, grosser Bastelraum, Garage, Garten mit Biotop. An ruhiger, schöner Aussichtslage in Ebmingen. Mietzins Fr. 3000.– exkl.
Telefon 01 980 29 07

Ihr Partner für Peugeot



Garage MINORETTI
Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06



Verkauf • Service • Carrosserie



Neueröffnung in Binz

am Dienstag, 21. März 2000

Qualitativ hochwertige Produkte, wie hausgemachte Konfitüren und Holzofenbrot, saisonale Früchte und Gemüse direkt vom Bauern, ausgereifte Käse und Spezialitäten, wie Fondue, trinkreife Weine und italienische Delikatessen finden Sie jetzt auch in Binz.

Zur Eröffnung unserer Milchhütte heissen wir Sie mit gluschtigen Angeboten herzlich willkommen:

**Dienstag
21. März**

Frühlingsanfang

Unser Geschenk: Ein Frühlings-Ei Geflügelhof, Familie von Euw, Oberglatt

**Mittwoch
22. März**

Direkt vom Zürcher Bauer

1kg Idared oder Golden Delicious à **Fr. 1.95** Familie Bachofen, Maur

**Donnerstag
23. März**

Von unserem Holzofen Goldkorn-Brot – Degustation

Milchhütte Weber Comestibles, Zollikonstrasse 2, 8122 Binz, Telefon 01/887 73 76

Gourmet-Party-Service und Hauslieferdienst

genügend Gratis-Parkplätze

6 Tage in der Woche offen: von Dienstag bis und mit Sonntag jeweils von 09.00 bis 12.30 Uhr und von 16.00 bis 19.00 Uhr

Radio-TV Bindschädler

Hi-Fi, TV, Video, Lautsprecheranlagen, Natel D
Zürichstrasse 123 a, 8123 Ebmatingen



Tel: 01/ 980 30 40 Fax: 01/ 980 43 21

Ein Loewe hat nie eine
bestimmte Form
Aber immer eine
ausgezeichnete.

E-Mail tvbindschaedler@dplanet.ch



Dörfli-Metzg

M. Wermelinger, Telefon 01 980 23 29



Spargel-/Schinkenzeit-Aktion

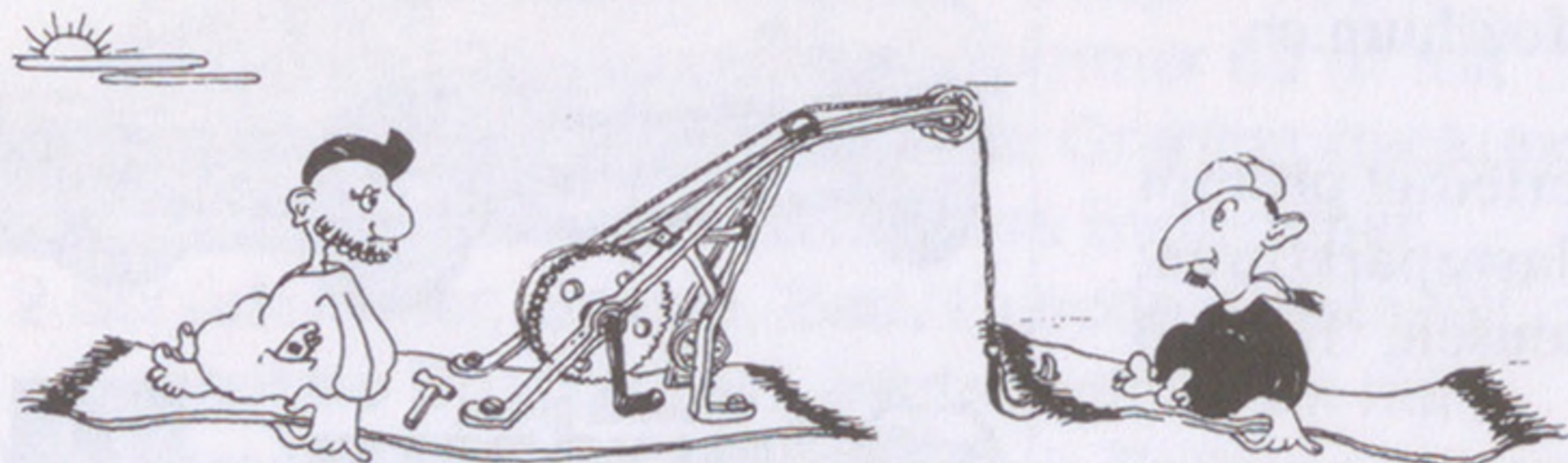
Modelschinken	100 g	Fr. 2.50
Buureschinken		Fr. 2.80
Parmaschinken		Fr. 6.50
Bündner Rohschinken		Fr. 4.80
Malbuner Schinken		Fr. 4.50
Tiroler Rauchschinken		Fr. 4.50

Ihre Metzgerei mit der persönlichen Beratung
Gratis-Hauslieferdienst zu jeder Zeit – Partyservice
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile



Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Maur 01/980 34 30

Zürich 01/262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

«Wie än umkehrte Händsche»

«Kehrt um und glaubt an das Evangelium» ermunterte Jesus die Menschen, die ihr Leben überdenken wollten.

Raum dafür finden Sie am kommenden Sonntag am «**Ökumenischen Loorentag**». Um **10 Uhr** wird der **Loorensaal** erfüllt mit Gospelliedern vom nahen Reich Gottes. Irmgard Keldany und der vielstimmige Gospelchor Maur bringen die Freude zurück. Der Pantomime Arno Werner holt uns aus dem Alltag ab und führt uns zu den eigenen Quellen.

Eine Botschaft der Hoffnung trägt Schwester Dhanam aus Indien nach Maur. Sie berichtet von der «Glücksmär» (Übersetzung von Martin Buber), wenn Armen die frohe Botschaft gebracht wird und Bedrückte aufgerichtet werden.

Der Kindergottesdienst – zur gleichen Zeit im Loorenschulhaus – wird zum Erlebnis für unsere kleinen Freunde. Die Pantomime wird sie zum Lächeln bringen. Ruth Steiner und Nadine Stöckli lassen sie in einem lebensfrohen Bilderbuch blättern, das ihre Zeit erfüllt.

Nach dem Gottesdienst freuen wir uns auf die munteren Begegnungen beim Apéro. Diese Zeit kann genutzt werden für persönliche Gespräche mit Schwester Dhanam, für das Betrachten einer Ausstellung zum Tag oder für den Einkauf im «Dritt-weltladen».



Zur Mittagszeit sind die Tische im Polterkeller für alle gedeckt. Ein anregendes Curry aus dem Kochtopf von Ruth und Rainer Graf wird den Hunger stillen und die Tischgemeinschaft beleben. Unsere Jugendlichen aus beiden Kirchen werden Sie bedienen.

Auch wenn Sie nicht gleich «wie än umkehrte Händsche» weitergehen, werden Sie die Welt ein wenig anders sehen.

Wir freuen uns auf die Auszeit mit Ihnen.
Pfr. Kurt Gautschi

«ohne Befangenheit und Angst»

handelte Oscar A. Romero, Erzbischof von El Salvador, dessen Todestag sich am 24. März 2000 zum 20. Mal jährt. Die musikalische Meditation *Brot und Rosen* vom nächsten Freitag um 18.30 Uhr im Chor der Kirche Maur erinnert an ihn und an sein Wirken mit ihrer Aktualität auch für uns. Passend dazu Musik aus Lateinamerika, gespielt von Ekkehard Fiebig auf dem Akkordeon.

Für alle, die es ganz genau wissen wollen, zeigen wir um 19.30 Uhr – nach einer kurzen Pause mit Imbiss und Getränken – in der Jugendstube den US-amerikanischen Spielfilm «Romero» von John Duigan. Als Oscar A. Romero 1977 Erzbischof von San Salvador wird, gilt er als Freund der Reichen. Doch er wandelt sich zum Anwalt der Armen. Das kostet ihn letztlich das Leben. Zum Film sind besonders auch Jugendliche ab 12 Jahren eingeladen.

Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner

Ein Tipp für die Osterzeit

Wenn Sie ihren Kindern mehr als Osterhasen und -eier schenken und ihnen endlich sagen möchten, was eigentlich an Ostern gefeiert wird, dann ist das Folgende richtig für Sie:

Ein Osterkalender mit 20 Geschichten und einem Poster. «Wie die Osterbotschaft zu uns kam», wunderbar und verständlich erzählt von Werner Laubi, mit sehr schönen, ausdrucksstarken Bildern von Jenny Dalenoord. Zu jeder Geschichte gehört eine kleine Abbildung. Diese wird ausgeschnitten und in ein Poster geklebt, auf dem das Land Israel zur Zeit Jesus dargestellt ist. So entsteht ein anschauliches Bild des Weges, den Jesus gegangen ist. Geeignet ab ca. 5 Jahren; Verlag Ernst Kaufmann.

Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner

Gottesdienst

■ Sonntag, 19. März
10 Uhr, Loorensaal, Forch

«Time out»

Ökumenischer Loorentag zur Aktion «Brot für alle» und «Fastenopfer»

Pfarrer Kurt Gautschi

Pfarreileiter Markus Holzmann

Gospelchor Maur,

Leitung: Dr. Irmgard Keldany

Anschliessend gemeinsames Mittagessen

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 17. März

15.45 Uhr, Schulhaus Aesch, Maur
und Ebmingen

Kolibri

17.15 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Jugendgottesdienst

Ist cool sein in und Angst haben out?

Anschliessend: Indoor-Minigolf in Bassersdorf.
Rückkehr ca. 22 Uhr

Erika Elsener, sozialdiakonische Mitarbeiterin

■ Samstag, 18. März

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungschar

■ Dienstag, 21. März

12 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

Domino-Treff

■ Donnerstag, 23. März

12 Uhr, Burscheune Maur.

Domino-Treff

ab 16 Uhr, Dachraum CSI, Zelglistrasse 64, Binz
Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

19.–25.3: Pfarrer René Perrot

■ Dienstag, 21. März

21 Uhr, Kirche Maur

Nachtgebet in der Fastenzeit

Ökumenisches Vorbereitungsteam

■ Freitag, 24. März

18.30 Uhr im Chor der Kirche Maur

Brot und Rosen

«ohne Befangenheit und Angst»

Zum 20. Todestag von Bischof Oscar A. Romero.
Ekkehard Fiebig, Akkordeon

Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner, Lesungen

19.30 Uhr, Jugendstube Maur

Romero

Spielfilm von John Duigan, USA 1989

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz

Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

Persönlich



Christian Vogel
Binz

Seit wann wohnen Sie in der Gemeinde Maur?

Wir wohnen seit zwei Jahren in Binz. Allerdings kenne ich die Gemeinde Maur gut. Ich arbeite seit rund 13 Jahren hier.

Und was tun Sie? Ich arbeite als Dachdecker. Anfang 1999 habe ich mich selbständig gemacht; zuvor war ich als Dachdecker bei der Firma Markwalder beschäftigt.

Wer gehört alles zu Ihrer Familie? Viele! Zum engsten Kreis gehört meine Frau und unsere beiden Kinder, dann meine acht Geschwister und mein Vater, der insgesamt 22 Grosskinder hat, unzählige Cousins und Cousins, Tanten und Onkel... schliesslich hatte mein Vater 12 und mein Grossvater 15 Geschwister. Das letzte «Vogel-Treffen» fand auf einer riesigen Wiese statt... leider war auch diese zu klein.

Tja, und Ihr Vater kennt die Namen aller seiner Enkel? Nicht immer so ganz genau. Als vor 2 Jahren das jüngste seiner Enkelkinder zur Welt kam – unsere Tochter Gina – war sein Kommentar: «So, so!»

Eine ganz andere Frage. Als Dachdecker waren Sie infolge der Sturmschäden bestimmt rund um die Uhr beschäftigt. Was war für Sie dabei am schlimmsten? Dass ich nicht jedermann zufrieden stellen konnte. Es stellte sich schnell einmal heraus, dass ich Prioritäten setzen und gewissen Kunden auch absagen musste. Ich hoffe, sie hatten Verständnis dafür.

Sind die Schäden an den Dächern weitgehend behoben? Ja, die grössten Schäden sind behoben. Was bleibt, sind Qualitätsverbesserungen für bestimmte Dächer. Diese Arbeiten ziehen sich sicher noch bis in den Herbst hinein.

Bleibt Ihnen noch Zeit für Hobbys? Dazu bleibt mir nur noch wenig Zeit und die verbringe ich am liebsten mit meiner Frau und den Kindern. Früher habe ich viel getanzt, insbesondere Rock 'n' Roll – auch bei Turnieren – und Tennis gespielt.

Interview: Suzanne Lüthi

Veranstaltungen

■ Freitag, 17. März

Lasst die Fakten sprechen. Diavortrag der FEG, Singsaal Schulhaus Leeacher, Ebmingen, 20 Uhr.

■ Freitag, 17. bis Dienstag 21. März

Ausstellung in der Mühle Maur, Druckgraphiken, Zeichnungen, Aquarelle und Bücher des 18. und 19. Jahrhunderts. 10 bis 13 und 14 bis 20 Uhr.

■ Samstag, 18. März

Die Herrliberger-Sammlung ist geöffnet, Burg, 14 bis 17 Uhr.

■ Sonntag, 19. März

Ökumenischer Loorentag, Loorensaal, Gottesdienst um 10 Uhr, Mittagessen ab 12 Uhr.

Zebrastreifen und andere Wunder der Schöpfung, Diavortrag der FEG, Singsaal Schulhaus Leeacher, Ebmingen, 16 Uhr.

«Bluesmax» Werner Widmer liest auf dem Schiff aus seinem Buch «...und anschliessend gibt es Himbeereis», Kultur Obere Mühle, Dübendorf, Schiffssteg Maur, 17 Uhr.

■ Montag, 20. März

Gemeindeversammlung, Gemeindesaal Looren, 20 Uhr.

■ Dienstag, 21. März

Neueröffnung, Milchlädeli Binz.

Seniorenwanderung über den Lindenberg, Zürich HB ab 8.06 Uhr über Lenzburg nach Muri. Auskunft Martin Schätti, Telefon 980 09 72.

Zopfzmenge von Pro Knirps, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 9 bis 11 Uhr.

MuKi-Treff, Pro Knirps, jeweils dienstags (ausser Schulferien), Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 15 bis 17 Uhr.

■ Mittwoch, 22. März

Mütter- und Väterberatung Binz, CSI, Zelglistrasse 64 (Dachgeschoss), 9.15 bis 11.15 Uhr.

MuKi-Treff Forch/Aesch, Wettsteinhaus Aesch, 9.30 bis 11 Uhr.

■ Donnerstag, 23. März

Mütter- und Väterberatung Ebmingen, Schulhaus Leeacher, Zimmer 3, 14 bis 16 Uhr.

■ bis Sonntag, 2. April

Ausstellung in der Werkalerie Dorfplatz Maur: Acrylbilder von Vitus Albertin. Öffnungszeiten: Donnerstag/Freitag, 17 bis 20 Uhr, Samstag/Sonntag, 11 bis 15 Uhr. Der Künstler ist anwesend.

Die **MAURMER POST** hats in sich

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst tuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inseratannahme und -beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28

8123 Ebmingen

Telefon/Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

E-Mail haas@cyberlink.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Edith Luginbühl

Telefon 980 38 16, Fax 980 38 18

Redaktion der Ausgabe vom 24. März

Gisela Goehrke

Telefon und Fax 980 15 67

Hans-Roelli-Strasse 22, 8127 Forch

E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 18. März, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich